

Gemeinschaftsschule fest im Visier

„Information und Dialog“ bei Essinger CDU-Versammlung – Kritik an Verkehrspolitik der Landesregierung

„Wir wollen zusammen mit unseren Mitgliedern einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess anstreben“, meinte der Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Essingen bei der Hauptversammlung in der „Sonne“. Das Gewinnen neuer Mitglieder sei dabei ein wichtiger Mosaikstein.

LOTHAR SCHELL

Essingen. Die Gemeinschaftsschule an der Parkschule wird Realität werden, wie diese Zeitung bereits im Rahmen der Berichterstattung von der Bürgerversammlung geschrieben hatte. „In der nächsten Woche findet bereits ein Elternabend zu diesem Thema statt“, betonte Bürgermeister Wolfgang Hofer. Egal wie das Kind letztlich heiße, es sei nichts anderes als die Werkrealschule, von der man bisher ausgegangen war. Wichtig sei, dass man in Essingen Modellschule werde.

Der besondere Gruß des ersten Vorsitzenden galt dem Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Scheffold sowie Landrat Klaus Pavel. Scheffold rechnet bei der Volksabstimmung zu Stuttgart 21 mit einer breiten Zustimmung zum Weiterbauen. Der Landtagsabgeordnete machte klar, dass



Ehrungen beim CDU-Ortsverband Essingen.

(Foto: ls)

die CDU dringend ein breites Votum brauche. „Wir wollen Grün-Rot ein Ei ins Nest legen“, setzte er hinzu. Wenn die Volksabstimmung für die CDU laufe, werde „Grün am Regierungstisch ein Problem bekommen.“

Hart ins Gericht ging Dr. Scheffold mit der Verkehrspolitik im Land. Der Verkehrsminister blockiere Landes- und Bundesstraßen und die Schiene. Bei der Diskussion um den weiteren Ausbau der B 29 wurde zum Ausdruck gebracht, dass

der Druck auf die Landesregierung erhöht werden müsse.

Als „völlig unakzeptabel“ bezeichnete Landrat Klaus Pavel den Zustand der Landesstraßen von Essingen nach Lauterburg bzw. nach Forst. Dies habe mit Strafen nichts mehr zu tun, das seien gerade mal bessere Feldwege. „Ich habe die Sorge, dass der ländliche Raum bei der jetzigen Landesregierung zu kurz kommt“, meinte Pavel.

Zur Energiewende meinte der Landrat,

diese werde schnell kommen und sie werde gelingen, wenn abgestimmte Konzepte gezurrt und realisiert würden. Ziel müsse sein, die Wertschöpfung „zu nahe hundert Prozent auf der Ostalb zu lassen.“

„Wir setzen in der Zukunft verstärkt auf Teamarbeit“, meinte der Vorsitzende Dr. Andreas Haas. Dass sich der CDU-Ortsverband in der Umsetzung seines Slogans „Information und Dialog“ nicht verstecken muss, wurde aus dem Jahresrückblick von Schriftführer und Presseferent Dieter Mößner deutlich, der eine Fülle von Veranstaltungen in Wort und Bild Revue passieren ließ. Besonders hob er das jüngste Bürgergespräch im Dorfhäus Forst hervor, bei dem Herzenswunsch der Forster Bürger, ein Fußgängerüberweg wegen des starken Verkehrs, artikuliert worden sei.

Der Vorsitzende mahnte, die Mitgliederwerbung als gemeinsame Sache zu sehen. Die derzeitige Stagnation könne und wolle man nicht hinnehmen. Zusammen mit Landrat Klaus Pavel nahm er die Ehrungen der Jubilare vor. Für 30 Jahre Mitgliedschaft in der CDU wurden Marita Beyeler und Rudi Bergmann ausgezeichnet, für 40 Jahre Hermann Kümmel, Ferdinand Hautmann und Herbert Richter.